

INHALT

Kulturelle Bildung als kultur- und bildungspolitische Herausforderung

[Jugend musiziert setzte neue Initiativen und Schwerpunkte](#)

[INVENTIO 2008 – LETZTER AUFRUF](#)

[Wiedervereinigung in Jazz nach 20 Jahren](#)

[Impressum](#)

Kulturelle Bildung als kultur- und bildungspolitische Herausforderung

Fachtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung am 16. Oktober 2008

Staatsminister **Bernd Neumann**, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, und **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, werden bei der Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung zum „Bericht der Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland‘: Schwerpunkt Kulturelle Bildung“ die Impulsreferate zu dem Thema „Kulturelle Bildung als kultur- und bildungspolitische Herausforderung“ halten.

An dem anschließenden Podiumsgespräch nehmen die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages, **Gitta Connemann**, MdB (CDU), und **Prof. Monika Grütters**, MdB (CDU), **Steffen Kampeter**, MdB (CDU), Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, **Prof. Dr. Max Fuchs**, Präsident des Deutschen Kulturrates, und **Josef Kraus**, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, teil.

Die Begrüßung und thematische Einführung erfolgt durch **Wolfgang Börnsen**, MdB (CDU), kultur- und medienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Die Tagungsleitung hat **Prof. Dr. Jörg-Dieter Gauger**, Koordinator für Bildungs- und Kulturpolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Die Fachtagung findet am
Donnerstag, 16. Oktober 2008, um 16.00 Uhr
in der
Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin
statt.

Anmeldungen zur Tagung sind bei der Konrad-Adenauer-Stiftung unter anmeldung-berlin@kas.de oder telefonisch unter 030-26996-3238 möglich.

Jugend musiziert setzte neue Initiativen und Schwerpunkte

WESPE in Freiburg und Münster

Von diesem Jahr an endete der Wettbewerb *Jugend musiziert* für Preisträger nicht mit dem letzten Abschlusskonzert auf Bundesebene. Ausgewählte Bundespreisträgerinnen und –preisträger konnten sich an den „WochenEnden der SonderPreisE - WESPE“, bestehend aus sieben Kategorien, beteiligen und die beste Interpretation des Werks ihrer Wahl präsentieren. Rund 180 Teilnehmer hatten sich schließlich für WESPE qualifiziert. In Freiburg standen Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, in Münster Werke der Klassik auf dem Programm.

Teilnehmer an WESPE waren ausschließlich aktuelle Bundespreisträgerinnen und -preisträger des 45. Bundeswettbewerbs *Jugend musiziert*. Die Kategorien von WESPE luden zur Beschäftigung mit bestimmten Aspekten der Musik des 20./21. Jahrhunderts und der Wiener Klassik ein, sie animierten zum (Wieder)-Entdecken, Forschen und Komponieren und zur „besten Interpretation“ in der jeweiligen Kategorie: „Beste Interpretation eines eigenen Werks, eines Werks der zeitgenössischen Musik, eines Werks der Klassischen Moderne, einer Uraufführung bei *Jugend musiziert*, des Werks einer Komponistin, eines Werks der ‚verfemten Musik‘ und eines Werks der Klassik“.

Im Unterschied zum Wertungsprogramm des Bundeswettbewerbs, wo Teilnehmer verschiedene Musikepochen abdecken müssen, forderte WESPE von den jungen Musikern die vertiefte musikalische Auseinandersetzung mit nur einem Werk. Im Vordergrund standen der Grad der künstlerischen Durchdringung und die interpretatorische Leistung. Handwerkliches Können wurde als selbstverständlich vorausgesetzt, pädagogische Aspekte künstlerischen Kriterien nachgeordnet.

Besonders erfreulich waren die hohen Bewerberzahlen für den traditionsreichen „Klassikpreis“, der bereits seit 1989 von der Stadt Münster und dem Westdeutschen Rundfunk ausgelobt wird und nun unter dem Dach von WESPE stattfand.

„Bisher wurde der ‚Klassikpreis‘ drei Wochen nach dem Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* ausgetragen. In diesem Jahr hatten die jungen Musiker erstmals vier Monate Zeit, sich konzentriert mit den Werken ihrer Wahl zu beschäftigen, bevor sie sie beim ‚Klassikpreis‘ vorstellen konnten. Der neue Zeitrahmen hat deutlich mehr Musikerinnen und Musiker zur Teilnahme motiviert. Bei den Pianisten konnten wir einen richtigen Boom verzeichnen. Auch das Niveau war insgesamt außergewöhnlich hoch. Da zum ‚Klassikpreis‘ auch ein Konzertauftritt in einer renommierten Konzertreihe in Münster gehört, freuen wir uns, dass sich die ‚Klassikpreisträger‘ nochmals einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können“, bilanzierte der Vorsitzende des Beirates von *Jugend musiziert* und Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates, **Professor Reinhart von Gutzeit**.

Für WESPE stellten zwölf Institutionen Sonderpreise mit einem Gesamtwert von 30.500 Euro bereit. Neben den ständigen Partnern unterstützten die Veranstaltung auch Partner in Freiburg und Münster.

Die Ergebnisse von WESPE 2008 stehen im Internet unter www.jugend-musiziert.org/bundeswettbewerb/wespe/ergebnisse.html

nmz-media begleitete WESPE 2008 mit einem Kamerateam und wird bis Dezember 2008 einen etwa 20-minütigen Film auf DVD produzieren. Erste Videoclips sind bereits zu entdecken unter www.nmzmedia.de

INVENTIO 2008 – LETZTER AUFRUF

Die Bewerbungsfrist für den INVENTIO 2008 – den Preis für musikpädagogische Innovationen, ausgeschrieben von dem Deutschen Musikrat und der Stiftung „100 Jahre Yamaha“ e.V. – endet am 1. November 2008.

Bis einschließlich dahin können sich alle bewerben, die besondere musikpädagogische Innovationen entwickeln und realisieren. In ihrem Charakter müssen die Projekte nachhaltig die schulische und/oder außerschulische musikalische Bildung verbessern und dürfen bislang noch nicht bundesweit prämiert worden sein.

Der Preis ist in 2008 für folgende Kategorien ausgeschrieben:

1. Förderung der Kooperation von Musikschule und allgemein bildender Schule (Ganztagsschule) sowie anderer Institutionen und Einrichtungen
2. Förderung des instrumentalen Gruppenunterrichts an Musikschulen
3. Innovative musikpädagogische Ausbildung (Hochschulen und verwandte Einrichtungen)
4. Innovative musikpädagogische Projekte von Orchestern, privaten oder öffentlichen Institutionen und Vereinen
5. Projekte „Jedem Kind ein Instrument“.

Der Fachjury des INVENTIO, gehören unter Vorsitz von **Prof. Dr. Hans Bäßler**, Vizepräsident des Deutschen Musikrates, **Prof. Kapt. Ernst Folz**, Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates und

Vorsitzender der Konferenz der Landesmusikräte, **Prof. Asmus J. Hintz**, Vorstandsmitglied der Stiftung „100 Jahre Yamaha“ e.V., **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, und **Prof. Dr. Andreas C. Lehmann**, Vorsitzender des Arbeitskreis musikpädagogische Forschung, an.

Alle Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter www.musikrat.de/index.php?id=1316 sowie www.birnkraut-partner.de oder unter 040-46 00 688 0.

Wiedervereinigung in Jazz nach 20 Jahren

Der damals sechzehnjährige **Till Brönner** gehörte zur Gründungsbesetzung des BuJazzO 1988 und machte anschließend eine beachtliche Musikerkarriere. In dieser Woche kam es zu einer jazzigen Wiedervereinigung nach 20 Jahren. Anlass war ein großes Fest der SPD, um zehn Jahre Bundeskulturpolitik zu feiern, denn vor nunmehr zehn Jahren installierte die rot-grüne Koalition den sog. Beauftragten für Kultur und Medien im Range eines Staatsministers beim Bundeskanzleramt, kurz als Kulturstaatsminister bezeichnet.

Till Brönner selbst hatte sich das BuJazzO als ihn begleitendes Jazzorchester gewünscht, das von **Ed Partyka**, einem der BuJazzO-Dirigenten im Jahre 2008, geleitet wurde. Brönner und Partyka haben schon in verschiedenen Jazzformationen zusammen musiziert. Die BuJazzOs waren von ihrem prominenten Gastsolisten schlichtweg begeistert und die Solisten des Orchesters taten ihr Bestes, um an diesen "BuJazzO der ersten Stunde" musikalisch Anschluss zu finden.

Brönner und das BuJazzO schlugen an dieser Stelle eine Lanze für den anspruchsvollen Jazz und seine Förderung als Teil unseres Musiklebens und stießen dabei auf offene Ohren und Augen bei der anwesenden hochkarätigen Prominenz aus SPD, Kunst und Wirtschaft.

Der Deutsche Musikrat war durch seinen Generalsekretär **Christian Höppner** und den Projektgeschäftsführer **Dr. Peter Ortmann** vertreten. Letzterer kam ebenfalls 1988 als Projektleiter zum BuJazzO und ebnete - zusammen mit **Peter Herbolzheimer** - Till Brönner den Weg in dieses Nachwuchsorchester.

Weitere Informationen zum BuJazzO unter www.musikrat.de/bujazzo

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Oranienburger Str. 67/68
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de